






Maßnahmenplan 2019

s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG

hat sich für das Jahr 2019 folgende Ziele gesetzt:

	Verbindliche Ziele:	6
	Empfohlene Ziele:	1
	Bereits erreichte Ziele:	5
	Nicht erreichte, weitergeführte Ziele:	0
	Frei wählbare Ziele	4

Verbindliche und empfohlene Ziele

Grundsatzklärung

Grundsatzklärung Korruptionsprävention

Zielanforderung: Bekenntnis zu Null-Toleranz gegenüber allen Formen von Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung in der eigenen Organisation und in der Lieferkette



Ziel bereits erfüllt

Der s.Oliver Business Partner Code of Conduct und d. CoC f. d. Warenbeschaffung bekennen sich gg. alle Formen d. Korruption. Die Kodizes sind Teil d. Geschäftspartner- u. Produzenten-Verträge. Deren Appendix expliziert d. Nulltoleranz. Für Mitarbeiter gelten entspr. Regelungen der Betriebsordnung.

Übergreifend

Verbot der Vergabe von Unteraufträgen

Zielanforderung: Verbot der unautorisierten Unterauftragsvergabe durch Produzenten und Geschäftspartner



Ziel bereits erfüllt

Der s.Oliver Code of Conduct für die Warenbeschaffung enthält als fester Bestandteil der Verträge mit Geschäftspartnern und Produzenten das klare Verbot der unautorisierten Unterauftragsvergabe.

Risikobasierte Lieferantenauswahl&Auftragsvergabe

Zielanforderung: Auswahl von Lieferanten bzw. Vergabe von Aufträgen unter Berücksichtigung der identifizierten sozialen Risiken und potenziellen negativen Auswirkungen



Ziel bereits erfüllt

Die Berücksichtigung sozialer Risiken ist Kernbestandteil d. Social Compliance-Programms v. s.Oliver. Aufträge werden abh. v.d. Ergebnissen d. Fabrik-Audits platziert; nur bei ausreich. Audit-Score ist e. Auftrag möglich. Ebenso zählt f. d. Beibehaltung d. Lieferanten d. Entwicklung d. Audit-Scores.

Sozialstandards

Förderung existenzsichernder Löhne

Zielanforderung: Initiierung oder Beteiligung an einer Maßnahme, die auf die Zahlung existenzsichernder Löhne für Beschäftigte in Produktionsländern abzielt.



s.Oliver wird in Anlehnung an das Self-Assessment der Living Wage-Initiative ACT seine Einkaufspraktiken analysieren und daraus Verbesserungspotenziale ableiten.

Erläuterung

Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken, etwa bezüglich strategischer Planung und Prognose, stellen neben branchenweiter Kollaboration sowie der Durchsetzung branchenweiter Tarifverträge in den Produktionsländern einen wichtigen Faktor für die Ermöglichung existenzsichernder Löhne in der globalen Textilproduktion dar.

Chemikalien- und Umweltmanagement

Reduktion gefährlicher Chemikalien

Zielanforderung: Maßnahme zur Steigerung der ZDHC-Konformität von eingesetzten chemischen Produkten in der Lieferkette.



s.Oliver wird Trainingsmaßnahmen zur Förderung der ZDHC-Konformität eingesetzter chemischer Produkte in der Lieferkette durchführen. Der Fokus liegt auf der Schulung von Produktionseinheiten mit Nass- und Färbeprozessen.

Verankerung und Integration in der Lieferkette

Ordnungsgemäße & umweltgerechte Betriebsführung

Zielanforderung: Unterstützung von Produzenten bei der Verbesserung der ordnungsgemäßen und umweltgerechten Betriebsführung in ihrer Lieferkette

s.Oliver wird seine Produzenten weiterhin b. d. Verbesserung d. ordnungsgemäßen und umweltgerechten Betriebsführung unterstützen. Neben d. direkten Betreuung im Rahmen s. globalen Audit-Programms wird s.Oliver dafür weiterhin die Support-Maßnahmen aus der Kooperation mit d. Initiative CPI2 nutzen.



Erläuterung

s.Oliver arbeitet seit 2011 als Gründungsmitglied mit der Brancheninitiative „Carbon Performance Improvement Initiative“ (CPI2) zusammen. Ziel ist es, die Umweltleistung in den Produktionsbetrieben der Lieferanten zu verbessern. Fabriken können hier mit Hilfe eines Online-Tools Daten zu Energie, Wasser und Chemikalienverbräuchen erfassen und daraus Maßnahmen ableiten. Dadurch werden nicht nur Kosten gespart, sondern vor allem positive Effekte für Umwelt und Klima erzeugt. Branchenübergreifend ist CPI2 in mehr als 1.000 Fabriken in 35 Ländern aktiv.

Kommunikation eines Abwasserstandards

Zielanforderung: Kommunikation des Abwasserstandards ZDHC Foundational an 100% der Produzenten und Geschäftspartner



Ziel bereits erfüllt

2018 beschloss das Textilbündnis die Empfehlung des Standards „ZDHC Waste Water Guideline“ mit Mindestlevel „Foundational“. s.Oliver folgt dieser Empfehlung und hat diese per Infoletter an 100% seiner Geschäftspartner kommuniziert.

Naturfasern

Steigerung nachhaltiger Baumwolle

Steigerung des Anteils nachhaltiger Baumwolle auf 5 %
Davon Bio-Baumwolle (gemessen an der Gesamtmenge beschaffter Baumwolle) 0 %



s.Oliver setzt sich z. Ziel, d. Anteil nachhaltiger Baumwolle i.d. nä. Jahren signifikant zu steigern u. hat dafür e. Stufenplan verabschiedet (2023: 50%, 2030: 100%). 2019 gilt d. Fokus d. Umstellung v. Beschaffungsprozessen. Für diese Implementierungsphase ist ein Anstieg auf zunächst 5% geplant.

Erläuterung

Derzeitiger Anteil nachhaltiger Baumwolle

Anteil NACHHALTIGE Baumwolle insgesamt gemessen an Gesamtmenge eingesetzter Baumwolle
0,1489 %

Davon Anteil BIO-BAUMWOLLE gemessen an Gesamtmenge eingesetzter Baumwolle
keine Angabe

Monitoring und Überprüfung

Monitoring & Überprüfung der eigenen Vorgaben

Zielanforderung: Einführung eines effektiven Überprüfungs- und Monitoringsystems für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Lieferkette



Ziel bereits erfüllt

Mit einem System zur Umsetzung u. Kontrolle v. Sozialstandards setzt sich s.Oliver seit vielen Jahren f. verantwortungsvolle Produktionsbedingungen bei Zulieferern ein. Kontrolliert werden dabei die Maßnahmen zur Erfüllung der Standards, wie sie im s.Oliver Code of Conduct vertragl. definiert sind.

Beschwerde und Abhilfe

Zugang zu effektiven Beschwerdemechanismen

Zielanforderung: Initiierung oder Beteiligung an einer Maßnahme, die auf die Verbesserung des Zugangs von Beschäftigten zu Beschwerdemechanismen abzielt



Um den Zugang zu Beschwerdemechanismen zu verbessern, wird s.Oliver eine Kontaktadresse an seine Zulieferer kommunizieren, der von Beschäftigten in Produktionsstätten genutzt werden kann für den Fall, dass lokale Melde- und Remediationssysteme nicht ausreichen.

Sektorweites Engagement

Bündnisinitiative

Zielanforderung: Beteiligung an einer Bündnisinitiative



d) Beschwerdemechanismus

s.Oliver hat sich 2018 aktiv in die vorbereitenden Diskussionen zur Gründung einer Bündnisinitiative für Beschwerdemechanismen eingebracht und wird die Beteiligung an dieser Initiative prüfen.

Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Textilien

Zielanforderung: Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung zu nachhaltiger Textilproduktion



s.Oliver wird den Dialog mit Zulieferern und Arbeitern fortsetzen mit d. Ziel, Rechte u. Standards zu vermitteln, sowie Trainings für Mitarbeiter u. Geschäftspartner u.a. zu nachhaltigen Produkten anbieten. Zudem wird der Dialog m.d. GF zur strateg. Weiterentwicklung von Sustainability fortgeführt.

Frei wählbare Ziele

Grundsatzklärung

Langfristige Ziele

Zielanforderung: Formulierung langfristiger strategischer Ziele zur Erfüllung unserer Policy



Im Bereich nachhaltiger Produktentwicklung hat s.Oliver hat einen Stufenplan zur Steigerung des Anteils nachhaltiger Fasern verabschiedet und wird die Umsetzung dieser Strategie sukzessive vorantreiben.

Ermittlung der eigenen Risiken und Auswirkungen

Überarbeitung der Risikoanalyse

Zielanforderung: Überarbeitung unserer Analyse zur Ermittlung der Risiken und potenziellen negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit



Im Rahmen seiner Human Rights Due Diligence-Verpflichtung wird s.Oliver die Weiterentwicklung seines Managementansatzes für die systematische Identifikation und Bewertung von Risiken in der textilen Lieferkette fortsetzen.

Erläuterung

s.Oliver befasst sich seit 2018 mit der Systematisierung und dem Ausbau seines Ansatzes zur Identifikation von Risiken in den eigenen Lieferketten und integriert hierbei verschiedene Instrumente und Informationsquellen.

Berichterstattung und Kommunikation

Kommunikation von Aktivitäten

Zielanforderung: Kommunikation von Aktivitäten und Ergebnissen in der Umsetzung der Bündnisziele zu folgenden Themen:



- a) Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
 - b) Diskriminierung
 - c) Gesundheit und Sicherheit
 - d) Lohn und Sozialleistung
 - f) Arbeitszeiten
 - j) Einsatz sicherer Chemikalien
 - a) MRSL (Chemikalieninput in Verarbeitungsprozessen)
 - b) RSL (Chemikalienoutput am Produkt)
 - o) Ressourceneffizienz
 - p) Recycling
 - s) Tierhaltung
 - t) Schafhaltung
 - u) Mulesing
- Gesellschaftl. Engagement

s.Oliver wird seine Kommunikation ggü. Mitarbeitern, Kunden, Partnern u. Öffentlichkeit ausbauen m.d. Ziel, Systeme, Prozesse u. Maßnahmen darzulegen. Dazu ist erstmalig proaktive Information auf vers. Kanälen geplant: u.a. im Intranet, auf d. Unternehmenswebsite, im E-Shop und d. Pressearbeit.

Verankerung und Integration in der Lieferkette

Sektorweites Engagement

Zielanforderung: Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit über unsere eigene Lieferkette hinaus



Um Tierschutz in den globalen Textillieferketten zu verbessern, wird s.Oliver sich durch sektorweiten Austausch für mehr Bewusstseinsbildung bei den Akteuren der Beschaffung, vom Händler bis zum Farmer, sowie für die Erhöhung der Verfügbarkeit tierschutz-zertifizierter Materialien engagieren.

Erläuterung

Neben sozialen und ökologischen Belangen ist Tierschutz f. s.Oliver ein wichtiges Anliegen. Schon seit 2006 wird auf Echtpelz verzichtet; Exotenleder, Angora, Mohair (ab 2020) u. Daunen aus Lebendrupf sind ebenso verboten. Wo tierische Materialien z. Einsatz kommen, macht d. s.Oliver Tierschutzrichtlinie klare Vorgaben. Zu deren Durchsetzung werden alle Lieferanten vertraglich verpflichtet. Um Tierschutz-Verstößen global entgegenzuwirken, liegt d. Schlüssel zudem i.d. Rückverfolgbarkeit v. Materialien sowie in nachweislich durchgeführten Kontrollen. Branchenweite Lösungen sind hier essentiell.